

Erster Luftverkehr: Fluggesellschaft Interlaken AG

Airline ohne Flugzeuge

Am 25. September 1919 landete A.T.&T. mit dem ersten Passagierflug aus England in die Schweiz in Interlaken. Das geplante schweizerisch-britische Flugunternehmen kam jedoch nie zustande. Die «Fluggesellschaft Interlaken A.G.» betrieb aber den ersten Flugplatz des Berner Oberländer Kurorts.

Rückblick von Daniel Ruhier

Am 25. August 1919 startete am Londoner Flugplatz Hounslow-Heath eine Airco DH-4a der Aircraft Transport and Travel (A.T.&T.) zum ersten internationalen Linienflug nach Paris-Le Bourget. British Airways nimmt diesen historischen Flug einer Vorläuferin zum Anlass, im 2019 das Jubiläum ihres 100-jährigen Bestehens zu feiern. Nur einen Monat später, am 25. September, flog A.T.&T. erstmals nach Interlaken.

Schweizer Ingenieur bei Airco

Am 21. April 1919 bat Ingenieur Robert Bühler aus Matten bei Interlaken den Vorsteher des Politischen Departements, ihm einen Vorschlag für einen «Luftpassagier-Verkehr» präsentieren zu dürfen. Bühler war im Krieg bei der englischen Flugzeugfirma Airco Ltd. in London als Chef einer Konstruktionsabteilung tätig. Airco-Direktor George Holt Thomas hatte

schon vor Eröffnung der ersten internationalen Luftverkehrslinie von London-Hounslow Heath nach Paris-Le Bourget Pläne für weitere Strecken geschmiedet und schien bereit, die Idee einer Verbindung London-Paris-Interlaken näher zu prüfen.

« Der Verkehrsverein Interlaken erachtete die Fliegerei für den Kurort von eminenter Bedeutung

Der Verkehrsverein Interlaken erachtete die Fliegerei für den Kurort von eminenter Bedeutung, weshalb die Voraussetzungen zur Aufnahme des Passagierflugbetriebs – eine Konzession des Bundes, ein geeigneter Flugplatz mit den nötigen Einrichtungen und eine Fluggesellschaft mit Schweizer Kapital – umgehend geschaffen wurden. Bühler war über-

zeugt, nach Erhalt der Konzession die nötigen Finanzen mit Hilfe der Airco-Tochter A.T.&T. zusammenbringen zu können.

Der Flugplatz in Unterseen

Am 1. Juli 1919 schloss der Verkehrsverein mit der Burgergemeinde Unterseen einen Pachtvertrag über ein Terrain von 400 mal 600 Metern auf der Moosallmend ab. Am 2. August fand die Auftragsvergabe für die Erdarbeiten und den Bau des Hangars statt. Auf dem unter Leitung von Geometer Blatter planierten Gelände am Thunersee erstellte die Parquet- & Châletfabrik Interlaken einen Flugzeugschuppen von 22 mal 17 Meter Fläche und fünf Meter Höhe, der für drei Apparate Platz bieten sollte.

Aus Bern-Oberlindach kommend landete am 5. September erstmals ein Flugzeug in Unterseen. Als Passagier brachte Fliegerleutnant Max Cartier im Häfeli DH-3 Fritz Widmer, Direktor der Propaganda AG in Bern, nach Interlaken. Der erste Flugplatz des Oberländer



Archiv Daniel Ruhier

Der «Salon-Doppeldecker» DH.4A in Royal Air Force Farben auf einer Airco-Werksaufnahme.



Schweizerisch-britisches Joint-Venture

Statutenentwurf Fluggesellschaft Interlaken A.-G. vom Mai 1920 (Auszug):

I. Name, Sitz, Zweck und Dauer der Gesellschaft.

Art. 1. Unter der Firma «Fluggesellschaft Interlaken A.-G.» bildet sich eine Aktiengesellschaft mit Sitz in Interlaken. ...

Art. 2. Der Zweck der Gesellschaft ist: a) Schaffung eines Flugplatzes bei Interlaken, zweckdienliche Herstellung und Ausbau der Anlage; b) Beschaffung geeigneter Flugapparate; c) Anbahnung und Abschluss von Verbindungen mit anderen nationalen und internationalen Flugplätzen und Fluggesellschaften; d) Förderung des nationalen und internationalen Flugverkehrs; e) Ausführung von Alpenflügen und Lufttransporten aller Art.

II. Gesellschaftskapital

Art. 3. Das Gesellschaftskapital beträgt Fr. 280'000. Dasselbe ist eingeteilt in Nomenaktien von je Fr. 500. ...

Art. 3a. Als Apport werden von der Aircraft Manufacturing Co, Ltd. «Airco» in London eingebracht: Zwei moderne Flugzeuge «Avro» neuester Konstruktion für 2 Passagiere. Sie tragen die Nummern 1 und 2. Ferner ein moderner Salon-Doppeldecker «Airco» 4 A neuester Konstruktion ... mit einer eingebauten Kabine für 2 Passagiere. Er trägt die Nummer 3. Der Wert dieser Apporte wird mit Fr. 100'000 eingestellt und wird von der «Fluggesellschaft Interlaken A.-G.» so übernommen. ...

Fluggesellschaft Interlaken A.-G.

Gründung/Eintrag Handelsregister:

17. Dezember 1921 / 20. Februar 1922 (SHAB Nr. 44, 22.2.1922, Seite 323)

Liquidation/Publikation Handelsregister:

28. Juni 1930 / 24. Juli 1930 (SHAB Nr. 173, 28.7.1930, Seite 1595)



Zwei Doppeldecker Häfeli DH.3 der Fliegerabteilung auf dem Flugplatz Unterseen.

Kurorts besass sogar einen öffentlichen Verkehrsanschluss: Die Strassenbahn Steffisburg–Thun–Interlaken (STI) verband die Haltestelle Neuhaus direkt mit dem Bahnhof West wie auch mit Thun.

Von London in die Schweiz

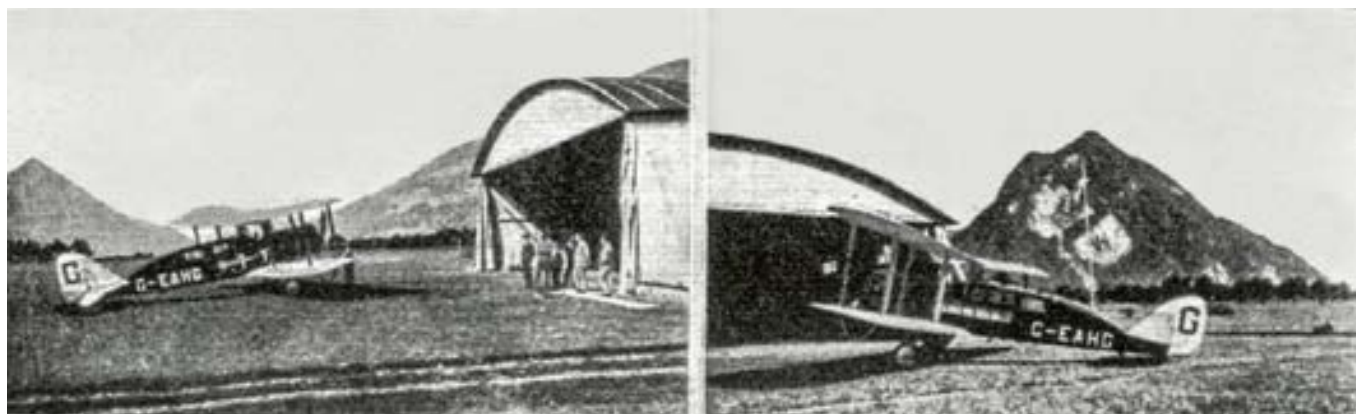
Am 4. September 1919 bewilligte der Chef des Militärdepartements die Einfuhr von zwei englischen Flugzeugen auf dem Luftweg. Die Zollbehörden seien rechtzeitig zu informieren, wann der Flug stattfindet, wo die Grenze überflogen und welche Richtung in der Schweiz eingeschlagen werde. Der Verkehrsverein liess den Bundesrat am 17. September wissen, man erwarte den englischen Flieger nächstens in In-

terlaken – der Zeitpunkt sei witterungsabhängig. Die Grenze werde voraussichtlich bei La Chaux-de-Fonds überflogen, Richtung Neuenburg und Interlaken; möglicherweise finde in Neuenburg eine Zwischenlandung statt.

Die National-Zeitung berichtete in ihrer Ausgabe vom 27. September, das zwei Tage zuvor in Interlaken gelandete englische Flugzeug habe den Luftweg von London via Dijon in zirka vier Stunden zurückgelegt. Bald werde ein zweites Flugzeug aus England folgen. Beide Apparate würden ins Eigentum der in Gründung begriffenen Fluggesellschaft Interlaken AG übergehen. Noch im Herbst würden Passagier- wie auch Schauflüge durchgeführt. Damit trete Interlaken in die Reihe der schweizerischen Fliegerstationen.



Der Flugplatz Unterseen ist auf dem Plan von Interlaken 1920 vermerkt.



Flightglobal/Archive – Aviation History

Das englische Luftfahrtmagazin «Flight» zeigte in der Ausgabe vom 23. Oktober 1919 Fotos der Airco DH.4a auf dem Flugplatz Unterseen.

Kurzes Gastspiel der Engländer

Der frühere Royal-Air-Force-Pilot Rothesay Nicholas Montagu Stuart Wortley brachte die Airco DH.4a G-EAHG am 25. September mit Ingenieur Robert Bühler als Passagier nach Interlaken. Bevor er in England für den Flug in die Schweiz vorbereitet wurde, weilte der Apparat von August bis September an der «Ersten Luft-Transport-Ausstellung» ELTA in Amsterdam. Als zweite Maschine hätte die G-EAHF folgen sollen. Wetterwechsel und ein Temperatursturz bewogen aber den Verkehrsverein, auf die geplanten Passagier- und Schauflüge zu verzichten. Bereits am 4. Oktober startete Major Stuart Wortley in Interlaken zurück nach London, wo A.T.&T. während des englischen Eisenbahnerstreiks im Auftrag der Regierung Postflüge durchführte.

Verspätete Gründung

Die mit A.T.&T. geplante Fluggesellschaft sollte über ein Kapital von 280'000 Franken verfügen, das je zur Hälfte von der Schweiz und der Firma Airco gezeichnet worden wäre. Laut Sta-

tuten hätten die Engländer zwei Avro-Flugzeuge sowie einen Salon-Doppeldecker DH.4a, der Verkehrsverein den Flugplatz mit Hangar, je mit 100'000 Franken bewertet, eingebracht. Die Gründungsversammlung der Aktiengesellschaft war auf den 12. Juni 1920 in Interlaken anberaunt. Doch weder der erwartete Airco-Vertreter noch der Initiator Robert Bühler erschienen zum Termin. Die Flugzeugfirma war bereits im April verkauft worden; die Fluggesellschaft A.T.&T. ging Mitte Dezember 1920 in Konkurs.

«Laut Statuten hätten die Engländer zwei Avro-Flugzeuge sowie einen Salon-Doppeldecker DH.4a, der Verkehrsverein den Flugplatz mit Hangar, je mit 100'000 Franken bewertet, eingebracht.»

Die Gründung erfolgte schliesslich am 17. Dezember 1921 doch noch: Das Aktienkapital

von 27'500 Franken diente dazu, die angefallenen Kosten des Verkehrsvereins für Flugplatzgelände und Hangar zu übernehmen. Die wenig erfolgreichen Bemühungen der «Fluggesellschaft Interlaken AG» für eine längerfristige Etablierung saisonaler Passagierflüge führten Ende 1927 zur Kündigung des Flugfeld-Pachtvertrags mit der Burgergemeinde Unterseen. Am 28. Juni 1930 beschloss die Generalversammlung die Auflösung des Unternehmens.

Aussen- und Notlandungsplatz

Noch vor Ausbruch der Maul- und Klauenseuche landete die Ad Astra im Juli 1920 in Interlaken, wobei die LVG C.5 CH-7 zweimal Bruch machte. Im Sommer 1921 stationierte sie dann zwei LVG C.5 für Passagierflüge in Unterseen. Ein 1925 erhoffter Anschluss an die Sabena-Linie ab Basel blieb Wunschtraum. Am Längsten benützte die Fliegerabteilung den ersten Flugplatz in Interlaken. Ihre Häfeli DH-3 führten vorwiegend ab Thun Aussenlandungen durch, bis das Militär im November 1932 endgültig zugunsten des Fussballklubs Unterseen auf den Notlandeplatz verzichtete. ❌

Fluggesellschaft Interlaken A.-G., Interlaken BE

FLOTTE

Kennz.	Flugzeugmuster, Modell	Werk-Nr.	Triebwerk – PS-Leistung	Sitze	Ankunft	Abflug	Bemerkungen
G-EAHG	Airco de Havilland D.H.4A	F2694	Rolls Royce Eagle VIII – 350 PS	3	25/09/1919	04/10/1919	ex RAF F2694; Eintrag als G-EAHG am 5.8.1919 für Aircraft Transport & Travel Ltd. (A.T.&T.), London; am 6.8. als Vorführflugzeug an ELTA Amsterdam; Abflug nach Interlaken am 24.9.1919; Rückflug nach London am 4.10.1919; Notwasserung am 29.10.1919 wegen Treibstoffmangels vor Portsmouth (Linienflug Paris-London)
G-EAHF	Airco de Havilland D.H.4A	F2699	Rolls Royce Eagle VIII – 350 PS	3	(abgesagt)		ex RAF F2699; Eintrag als G-EAHF am 18.7.1919 für A.T.&T., London; im September für Überflug nach Interlaken vorgesehen, jedoch nie in die Schweiz überführt; Absturz am 11.12.1919 in Caterham, Surrey, bei Landeversuch in Kenley (Linienflug Paris-London)

Zusammenstellung Daniel Ruhier